

Nachtrag Fragestunde der Landratssitzung vom 29.01.2026: Zusatzfragen

Betrifft Frage	Zusatzfrage von	Beantwortung durch
1	Roman Brunner (SP)	BKSD

Zusatzfrage gemäss Landratsprotokoll:

Roman Brunner (SP) hat folgende Zusatzfrage zur Frage 1.2: *Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass die Unterrichtsbesuche durch die Fachdidaktik Erziehungswissenschaften aufgrund der Sparmassnahmen um 50 % reduziert wurden und nur noch ein einziger Unterrichtsbesuch stattfindet?*

Antwort: Regierungsrat **Markus Eigenmann (FDP)** führt zur Frage von Roman Brunner aus, die Fachdidaktikbesuche würden je nach Stufe (Kindergarten, Primarstufe, Sek I oder II) unterschiedlich gehandhabt, sowohl bezüglich Planung als auch Frequenz. Auf Kindergarten-/Unterstufe gibt es keine fachdidaktischen Unterrichtsbesuche. Die Antwort zur Frage betreffend das laufende Sparprogramm der PH müsste nachgeliefert werden.

Antwort:

Die PH FHNW wurde zur Beantwortung dieser Frage kontaktiert. Gemäss Auskunft der PH FHNW wurden die Unterrichts-/Praktikumsbesuche in den Studiengängen Primarstufe, Sekundarstufe I, Logopädie und Sonderpädagogik nicht abgebaut.

Im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe wurde das Abschlusspraktikum auf vier Wochen erhöht und es werden verbindlich für alle Studierenden drei anstelle von bisher vier Praktikumsbesuchen durchgeführt. Zusätzlich findet jedoch ein gemeinsames Abschlussgespräch zwischen den Studierenden, der Praxislehrperson und der Leitung des Reflexionsseminars statt. In diesem Sinne wurde der Praxiskontakt nicht reduziert, sondern angepasst. Neu können – bei Bedarf – auch zusätzliche Besuche von Lehrenden der Hochschule (Mentorierende) in den Praktika durchgeführt werden.

Im Studiengang Sekundarstufe II wurden die Praktikumsbesuche hingegen reduziert. Die PH FHNW führt aus, dass pro Praktikum noch zwei statt drei Besuche durchgeführt werden. Die Studierenden absolvieren zwei Praktika, so dass sich die Praktikumsbesuche insgesamt von sechs auf vier Besuche reduzieren. Die Studierenden werden in den Partnerschulen von den Gymnasiallehrpersonen begleitet und von Hochschuldozierenden der Erziehungswissenschaften (einmal) und der Fachdidaktiken (dreimal) besucht. Die Begleitung in den Reflexionsseminaren und Mentoraten wurde beibehalten. Die nunmehr vier Praktikumsbesuche liegen im schweizweiten Vergleich gemäss Auskunft der PH FHNW immer noch im obersten Bereich der Anzahl Besuche (zum Vergleich: an der PH Bern finden insgesamt zwei Besuche statt). Diese Anpassung bei den Praktikumsbesuchen im Studiengang Sekundarstufe II ist gemäss Auskunft der PH FHNW nicht direkt auf Sparmassnahmen zurückzuführen.

Betrifft Frage	Zusatzfrage von	Beantwortung durch
3	Urs Roth (SP)	VGD

Zusatzfrage gemäss Landratsprotokoll:

Urs Roth (SP) stellt fest, die direkte Einflussnahme auf ein Gremium, das die Leistungsaufträge erarbeite, sei nicht möglich. Es handelt sich jedoch um eine aussergewöhnliche Situation. In der Nordwestschweiz existiert das Claraspital bald nicht mehr und ganze Teams werden ihre Expertise anderswo einbringen. Zusatzfrage: *Gibt es bei den Regulativen auf Ebene der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und Gesundheitsdirektoren (GDK) genügend Anhaltspunkte, damit solchen Sachverhalten ausreichend Beachtung geschenkt wird?*

Antwort: Regierungsrat **Thomi Jourdan** (EVP) ist eine solche Regelung nicht bekannt und er wird die Antwort nachliefern.

Antwort: Die GDK berichtet, dass sie die Situation mit der Übernahme des Claraspitals durch das Universitätsspital Basel genau beobachtet und mit den Akteuren in Kontakt steht. Solchen Sachverhalten werde ausreichend Beachtung geschenkt.